

Gertrud von le Fort

stand im Zentrum des geistigen Geschehens der Moderne und war im direkten Gespräch mit vielen maßgeblichen Denkern, und dies nicht weniger als sechs Jahrzehnte lang. Sie erlebte zwei Weltkriege sowie Vor- und Nachkriegswirren und gestaltete die gesellschaftlichen Veränderungen nach Kräften im Rahmen literarischer Möglichkeiten mit.

Fast gleichzeitig mit Bertolt Brecht und doch in ganz anderer Zuspitzung symbolisiert Gertrud von le Fort das Galilei-Ereignis.

„Am Tor des Himmels“ ist im Gesamtwerk der Dichterin eine exemplarische Erzählung, in der Relativitätserfahrung und das Tasten nach religiöser Ausdrucksform verbunden werden. Fünfzig Jahre nach dem Erscheinen der Novelle wird sie gedeutet und nachdrücklich in Erinnerung gebracht.

Referenten:

Dr. Antje Kleinewefers MA, Krefeld
Dr. Horst Renz, Obergünzburg

Tagesablauf

Samstag, 28. Mai 2005

9.30 bis ca.10.30 Uhr

Vortrag von Dr. Antje Kleinewefers

„... es verlangte mich nach einem Menschen.“

Interpretation der Novelle „Am Tor des Himmels“ ausgehend von Unterrichtserfahrungen in der 10. Klasse

10.45 Uhr bis ca. 11.45 Uhr

Vortrag von Dr. Horst Renz

Lautloses Zerfallen der Weltbilder

Die Dichterin im Dialog mit modernen Wissenschaften und unter dem Eindruck der Vernichtung im Krieg

12.00 Uhr

Mittagspause

14.30 (evtl. schon 14.00 Uhr)

Schweigen am Himmel

Fernsehfilm von H. Dallmayr (1968)
(114 Minuten)

anschließend bis ca. 17.00 Uhr

„Alles, was wir haben und sind, ist vergänglich.“

Abschlußgespräch über die Schwierigkeit theologischer Rede

Tagungsleitung:

Dr. Antje Kleinewefers

Anmeldung

Anne und Christel Mohr
Hellstraße 9, 46047 Oberhausen
Tel. 0208/ 86 25 48, Fax 0208/ 88 94 74

Tagungsgebühr

für Mitglieder € 10,00

des Freundeskreises Mooshausen,
der Gertrud-von-le-Fort-Gesellschaft

für Nichtmitglieder € 15,00

für Studierende €
07,50

Mittagessen und Kaffee gehen auf persönliche Rechnung.

Weitere Informationen

Gertrud-von-le-Fort-Gesellschaft
Geschäftsstelle Hohenzollernstraße 12,
47799 Krefeld, Fax 02151/ 51 20 76
Tel. priv. 02151/ 59 05 91

Hinweise zur Anreise

Mit dem Auto:

Mooshausen liegt 8 km südwestlich von der Autobahn A 96 Memmingen-Lindau/ Ausfahrt Nr.11 Aitrach, dann Richtung Tannheim.

Mit der Bundesbahn:

Von Ulm/ München kommend in Memmingen umsteigen, danach in die Lokalbahn Richtung Leutkirch/ Lindau. Aussteigen Station Tannheim. Bei der Anmeldung bitte angeben, **wann** Sie mit der Bundesbahn ankommen. Für Abholung wird gesorgt.

Das Pfarrhaus hat keinen Telefonschluß,

ab 25. Mai 2005 wählen Sie folgende Handy-Nummer: **0174/ 92 13 014** (A. Mohr)

Freundeskreis Mooshausen e.V.

Der 1993 gegründete Freundeskreis Mooshausen will das geistige, geistliche und künstlerische Erbe der mit dem Pfarrhaus von Mooshausen in den Jahren 1917-1995 verbundenen Menschen pflegen und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen. Hierbei geht es in erster Linie um das Gedenken an Josef Weiger, Romano Guardini, Maria Elisabeth Stapp und Maria Knoepfler.

Informationen: Elisabeth Prégardier, Hellstraße 9, 46047 Oberhausen, Tel. 0208/ 86 81 12

Gertrud-von-le-Fort Gesellschaft e.V.

Die Gertrud-von-le-Fort-Gesellschaft e.V. (gegr. 1982) widmet sich der Pflege des Werkes von Gertrud von le Fort (1876-1971) im Kontext ihres Lebens und ihrer Zeit.

Dieses Werk soll durch neue Ausgaben, durch wissenschaftliche Forschung und durch Tagungen und Seminare einer größeren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Insbesondere zielt diese Arbeit auf eine neue Begegnung und Auseinandersetzung der jungen Generation mit le Forts Dichtung.

Jahrestagung der le-Fort-Gesellschaft

vom 11. bis 14. August 2005 in Waren/Müritz mit zwei Tagesexkursionen nach Ludwigslust und Boek.

Information und Anmeldung: Geschäftsstelle Hohenzollernstraße 12, D-47799 Krefeld, Fax 02151/ 51 20 76. Gäste sind herzlich willkommen.

Neue Publikationen

► **Roswitha Goslich: Orientierungssuche im Zeitalter der Angst.** Gertrud von le Forts Weg zur Mystik
Georg Olms Verlag 2003, ISBN 3-487-118971-1

► **Renate Krüger: Aufbruch aus Mecklenburg**
Gertrud von le Fort und ihre Welt
Alitera Verlag 2001, ISBN 3-935877-02-1

► **Antje Kleinewefers: Eine ganz neue Liebe zur Liebe. Gertrud von le Fort**
Werke aus den Jahren 1946 und 1947. Interpretation
Plöger Medien, Annweiler 2003, ISBN 3-89857-174-2

Werke von Gertrud von le Fort

- 1924 Hymnen an die Kirche
- 1928 Das Schweiß Tuch der Veronika
- 1930 Der Papst aus dem Ghetto
- 1931 Hymnen an Deutschland
- 1931 Die Letzte am Schafott
- 1934 Die ewige Frau
- 1938 Die magdeburgische Hochzeit
- 1938 Die Opferflamme
- 1940 Die Abberufung der Jungfrau von Barby
- 1943 Das Gericht des Meeres
- 1946 Der Kranz der Engel
- 1947 Unser Weg durch die Nacht
- 1949 Gedichte
- 1950 Die Tochter Farinatas
- 1950 Plus ultra
- 1950 Die Krone der Frau
- 1951 Aufzeichnungen und Erinnerungen
- 1953 Gelöschte Kerzen (Die Verfemte)
- 1954 Am Tor des Himmels
- 1954 Die Frau des Pilatus
- 1954 Das kleine Weihnachtsbuch
- 1955 Die Brautgabe
- 1957 Der Turm der Beständigkeit
- 1959 Die letzte Begegnung
- 1961 Das fremde Kind
- 1962 Aphorismen
- 1964 Die Tochter Jephthas
- 1965 Hälfte des Lebens
- 1967 Das Schweigen
- 1968 Der Dom
- 1968 Woran ich glaube
- 1970 Gedichte
- 1975 Unsere Liebe Frau vom Carneval
(Aus dem Nachlaß)

Informationen im Internet

www.mooshausen.de

www.gertrud-von-le-fort.de

Freundeskreis Mooshausen e.V. Gertrud von le Fort Gesellschaft



„Am Tor des Himmels“

Gertrud von le Forts Novelle
(1954)

in Deutung und Rezeption

Studententag

Samstag, 28. Mai 2005

im alten Pfarrhaus von Mooshausen
Weiger Guardini-Straße 9, D-88319 Aitrach